

## AKTUELLES AUS BAYREUTH

Ihr Venenpatient braucht  
mehr als nur Versorgung  
Beratung  
+ Führung  
= Therapietreue



**medi** Bayreuth

Wir bieten mehr als  
medi-Kompressionsstrümpfe:

- ärztliche Fortbildung
- phlebologischer Beratungsdienst
- aktuelle aperiodische Informationen zur Phlebologie

medi-Bayreuth  
D-8580 Bayreuth 24

Bitte senden Sie mir kostenlos Informationen

zur phlebologischen Fortbildung

zur phlebologischen Beratungsdienst

zur Zeitschrift  
"Venensprechstunde"

### DR. BIERSNYDER

Zu den Leserbriefen in Sachen  
„Dr. Biersnyder“:

#### Toleranz

Die, die Toleranz für sich als selbstverständlich beanspruchen, sollen sie auch dem Andersdenkenden gönnen. Keiner hat das Recht auf die Wahrheit gepachtet, man kann sie nur ständig suchen. Ich selbst habe in den letzten Jahren zunehmend große Probleme bei Betreuung von Psychosen, welche – nach einer Behandlung in einer gemeindenahen praxisfernen psychiatrischen Klinik – nach dem alten Landeskrankenhaus, wo man sie viel besser einzustellen mußte, rufen.

Warum es so ist, kann mir wahrscheinlich nur Dr. Biersnyder beantworten.

MUDr./Karl. Univ. Prag,  
Zdenka Dundrova, Ärztin  
für Neurologie und Psychiatrie,  
Recklinghäuser Str. 14,  
4270 Dorsten

#### DRITTE WELT

Zu dem Kommentar: „Kostümierte Alternative“ (Seite eins, Heft 44/1988):

#### Ideologische Verblendung

Da versucht eine renommierte Entwicklungshilfeorganisation (medico international), in phantasievoller Weise auf Zusammenhänge und Ursachen von Krankheiten in der Dritten Welt hinzuweisen, und das Deutsche Ärzteblatt hat nichts besseres zu tun, als auf niveaulose und unzusammenhängende Art und Weise dagegen zu polemisieren. In der erwähnten Schachtel wird umfassend die komplexe Gesundheitsproblematik der Dritten Welt angesprochen. Ist es etwa nicht so, daß Hunger und Elend eng zusammenhängen mit den Verflechtungen der Weltwirtschaft (Stichwort: Rohstoffpreise!)? Glaubte der Kom-

mentator wirklich, daß mit Pillen (zum Beispiel die kritisierten Vitaminpillen und Antidiarrhoika) die Gesundheitsprobleme der Dritten Welt zu lösen sind? Gibt es wirklich rationale Argumente gegen die WHO-Liste der 270 essentiellen Substanzen? Die ideologische Verblendung des Deutschen Ärzteblatts, das ständig meint, Sprachrohr der pharmazeutischen Industrie sein zu müssen, wird allmählich unerträglich!

Dr. med. Ingo Klose, Roritzerstr. 3, 8500 Nürnberg 9

#### ERSATZDROGEN

Zu dem Kurzbericht „Methadon unter Polizeischutz“ in Heft 44/1988:

#### Seriös behandeln

Die Frage, wie man als Arzt Drogenabhängigen helfen kann, wird hierzulande von einer wachsenden Zahl von Ärzten mit großem Ernst und ausgesprochener Gewissenhaftigkeit verfolgt.

Je sachkundiger man auf diesem Gebiet wird, desto enttäuschender erscheinen einem die Beiträge dazu im Deutschen Ärzteblatt. Viele von ihnen sind ausgesprochen unseriöse Beiträge, die dem Ernst, mit dem sich ein Teil der Ärzteschaft mit der Materie befaßt, nicht gerecht wird.

Auch dieser Artikel muß als ausgesprochen unseriös zurückgewiesen werden! Glauben Sie oder „bt“ (wer immer das ist) wirklich, daß Befürworter von Methadon sich nicht längst intensiv auch mit allen Schwierigkeiten, die es bei Substitutionsbehandlungen gibt, auseinandersetzen? Was für eine schlechte, primitive oder polemische Meinung haben Sie von diesen Kollegen?

Wie oft muß noch angemahnt werden, dieses ernste Thema endlich seriöser zu behandeln?!

Dr. med. Albrecht Ulmer, Schwabstraße 26, 7000 Stuttgart 1